

# *Das rotseidene Hoserl*

von

*Josef Zeitler*



*Die Scheinheiligen Bühne*



*Sehr verehrte Gäste und Theaterfreunde  
der Scheinheiligen Bühne,*

*ein herzliches „Grüß Gott“ zu unserem Theaterabend. Mit unserem heutigen Stück wollen wir Ihnen bei Speis' und Trank wieder einen lustigen und fröhlichen Abend bescheren.*

*Im November 1997 spielten wir für Sie zum ersten Mal. Damals das Stück „Der Kohlrabiapostel“. An die zwei geplanten Vorstellungen durften wir sogar, dank der großen Nachfrage, eine Sondervorstellung anhängen. Knapp ein Jahr zuvor begann alles in einer kleinen Runde (Markus Lang, Michaela Gierl und meine Wenigkeit). Als ich meinen „Kollegen“ von meinem Wunsch Theater zu spielen erzählte, waren beide hellauf begeistert. Damals hätten wir im Traum nicht daran gedacht, solch einen Erfolg zu haben.*

*Nächstes Jahr können wir bereits ein kleines Jubiläum feiern – unser 5-jähriges!*

*In dieser Zeit haben wir von zwei auf sechs Vorstellungen aufgestockt, haben 13 Schauspieler vorzuweisen (manche wurden sogar schon von anderen Bühnen zum Fremdgehen verführt – was natürlich nicht gelang!), waren ca. 1440 Minuten Nervenspannung ausgeliefert und schluckten jede Menge Baldrian.*

*Doch Ihr Applaus ist stets unser hoher Lohn für all die Mühe und Arbeit die dahinter steckt. Und so hoffe ich, daß wir Ihnen mit unseren Stücken auch in den nächsten Jahren viel Freude bereiten können.*

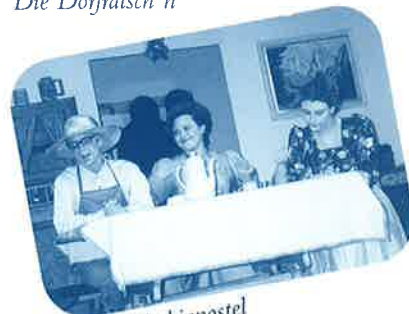
*Herzliche Theatergrüße  
Ihr Sigi Winkler*



*Die lustige Brautnacht*



*Die Dorfatsch'n*



*Der Kohlrabiapostel*

# *Liebe Freunde unserer „Scheinheiligenbühne“ ,*

*viele haben schon während des Jahres bei mir angefragt, ob denn unsere Theatergruppe auch heuer wieder spielen werde. „Sicher“, habe ich geantwortet, „unsere Spieler können ohne ihr Theater gar nicht mehr leben, sie spielen aus Begeisterung und Freude am Theater - mit Herz und Gemüt, mit viel Witz und Fantasie und mit sehr großem Können.“*

*Die Theateraufführungen der letzten drei Jahre unserer „Scheinheiligenbühne“ haben jedes Jahr mehr Besucher angezogen - aber nicht nur Besucher, sondern auch neue Spieler.*

*Mit lachenden Gesichtern sind die Zuschauer jedes Mal nach Hause gegangen.*

*Auch für dieses Jahr wünsche ich unserer Theatergruppe viel Freude und Spaß am Spiel und begeisterte Zuschauer und Ihnen einen vergnüglichen Theaterabend.*

*Als der Pfarrer der Gemeinde heiße ich Sie dazu herzlich willkommen.*

*Allen Spielern und allen, die bei der Organisation und Bewirtung mitwirken, herzlichen Dank!*

*Ihr Pfarrer Zimmermann*

# Die Premiere

Heute endlich ist's soweit,  
vorbei die lange Probenzeit:  
Es findet, so sagt das Plakat,  
heut' abend die Premiere statt.

Man findet es ja fast unmöglich,  
die Proben, die war'n nämlich kläglich.  
Der Regisseur war ernsthaft böse,  
den Text konnt' einzig die Souffleuse.

Vor dem Spiegel ein Gedränge,  
Menschen, Kinder, jede Menge,  
stehen rum im Bühnenraum,  
man sieht die eignen Leute kaum.

Da wird geraucht, gelacht, diskutiert,  
man steht im Weg ganz ungeniert;  
zieht sich 'ne Spielerin dann um,  
hat sie schon jetzt ihr Publikum.

„Wo ist der Puder?“ „Wo die Quaste?“  
„Sieht jemand wo die Abschminkpaste?“  
„Jetzt hab ich's aber langsam dicke,  
wo ist schon wieder die Perücke?“

Mit einem Satz drück'ich es aus:  
Es ist so wie im Irrenhaus.  
Gar mancher wär zu Haus jetzt lieber,  
so beutelt ihn das Lampenfieber.

Ein angsterfüllter Blick zur Uhr:  
noch eine Viertelstunde nur!  
Noch ein paar Tropfen Baldrian,  
tief luftgeholt, gleich fängt es an.

Das Textbuch wird nochmals studiert,  
das Wangenrot noch korrigiert,  
da gongt's bereits zum ersten Mal,  
man fühlt sich wie am Marterpfahl

Trotz aller dieser Schwierigkeiten  
kann uns nichts mehr dazu verleiten,  
das Spiel vielleicht noch zu verschieben  
( im Vorverkauf waren's hundertsieben).

Noch zweimal gongt es, toi, toi, toi,  
das Saallicht aus, die Bühne frei!  
Der Vorhang gleitet langsam zur Seite -  
hoffentlich wird's keine Pleite!

Doch welch ein Wunder dann geschieht:  
das Lampenfieber - es entflieht!  
Das Spiel beginnt, wir freun uns schon:

auf Ihren Beifall -  
unser Lohn.



# Zum Stück:

*Hias, Knecht am Leitner-Hof, möchte seiner Liebsten, der Magd Urschl etwas zum Namenstag schenken! Nichts Großes und Teures sollte es sein - nur eine Kleinigkeit!*

*Beim Blättern in einem Katalog stößt er auf eben solch eine „Kleinigkeit“! Auf ein Höschen ist sein Blick gefallen! Doch welche Größe trägt seine Urschl wohl? Kurzer Hand frägt er sie nach einem Probeexemplar. Und prompt bekommt er auch eins - ein rotseidenes!*

*Wie man sich vielleicht vorstellen kann, ist ein rotseidenes Hoserl auf einem Bauernhof, in einem kleinen Dorf nichts alltägliches. Schon eher etwas, das man versteckt hält.*

*Aber ob das klappt...*

*Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen und hoffen,  
auch heuer wieder Ihren Geschmack getroffen zu haben!*

*Ihre Scheinheiligen Bühne*



**BUSSMANN**

**o p t i k**

Diefenbachstr. 47, 81479 München

Fon 089/797921

Fax 089/79199121



*Mario Lang*



*Rolf Schmidt*



*Sigi Winkler*



*Martin John  
Einsage*



*Andrea Zimmer*



*Michaela Gierl*



*Joachim Schenk*



*Evi Altrichter*



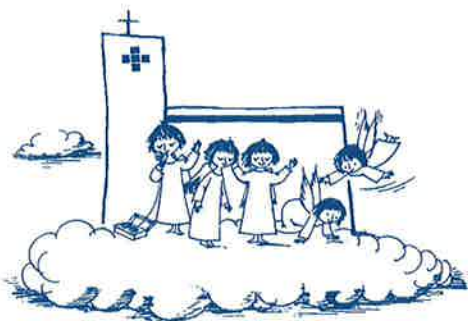
*Markus Lang*

# Wir spielen für Sie:

<i>Vitus Leitner</i> . . . . .	<i>Mario Lang</i>
<i>Vroni, seine Frau</i> . . . . .	<i>Evi Altrichter</i>
<i>Franzl, beider Sohn</i> . . . . .	<i>Rolf Schmidt</i>
<i>Bartl, Vronis Vater</i> . . . . .	<i>Sigi Winkler</i>
<i>Liesel Schneider</i> . . . . .	<i>Andrea Zimmer</i>
<i>Amtsrichter Riederer</i> . . . . .	<i>Joachim Schenk</i>
<i>Urschl, Magd am Leitner-Hof</i> . . . . .	<i>Michaela Gierl</i>
<i>Hias, Knecht am Leitner-Hof</i> . . . . .	<i>Markus Lang</i>

Wir wollen **DANKE** sagen zu:

**Martin John**, für die neue rettende Stimme aus dem Untergrund · **Martina Lang**, für die Maske · **Renate Gierl**, für die Frisuren · **Martin Geisler**, **Simon Schenk**, **Michael Diepold**, für die Ansage · den **Musikern der Blaskapelle Forstenried**, für die Unterhaltung · **Brigitte Winkler**, für die Näharbeiten · **Nicoletta Bestler**, **Tobi Schenk**, für die Küche · **Michael John**, **Florian Einberger**, für die feuchte Bewirtung · **Marina John**, **Sonja Michas**, **Christina Becker**, **Kathrin Seitz**, **Nicole Grunert**, **Dominik Bestler**, **Maxi Biernaht**, **Norbert Schmidt-Eikoff**, **Sara Streng**, **Christina Holzmann**, **Birgit Oberegger**, **Thomas Salmic**, als Bedienungsteam · **Markus Streng**, für die Kasse **Sara Klaunitzer**, **Daniela Klausnitzer**, **Dunja Baum**, **Michael Schmitt**, als Garderobenteam ·  
und ganz besonders auch **Herrn Pfarrer Fritz Zimmermann**



**Ihnen Allen**  
ein herzliches Dankeschön,  
denn ohne sie wären diese Abende nicht möglich!



Bei uns wäre Ihnen **DAS** nicht passiert!

## Schreinerei Hans Wolfram

Meisterbetrieb der Schreinerinnung München



**Willibaldstraße 65a  
80689 München  
Telefon 0 89 / 56 75 49**

*Munich Flamingos*

## *DIE*

*Tanz- und Unterhaltungsmusik  
für Ihre gesellschaftlichen Events*

- Publikumsanimation*
- Shows*
- Planung*
- Faire Preise*

*Ihre Ansprechpartner:  
Richard Gruber · Sigi Winkler*

*Infotelefon:  
01 78 / 4 59 60 21*

## *Noch etwas in eigener Sache:*

---

*Auch wir von der Theatergruppe  
möchten es nicht versäumen  
unserem **Herrn Pfarrer Fritz Zimmermann**  
nachträglich zu seinem 75. Geburtstag  
alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen zu wünschen.*

*Zugleich möchten wir uns  
für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung bedanken.*

*Sicherlich ist es mit uns, den „Scheinheiligen“  
nicht immer ganz einfach (kurzfristige Theaterproben,  
wochenlange Pfarrsaalbelegung,  
abendlicher Schlüsseldienst und vieles mehr!),  
doch alle Probleme werden von Ihm  
trotz vollem Terminkalender stets gemeistert!*

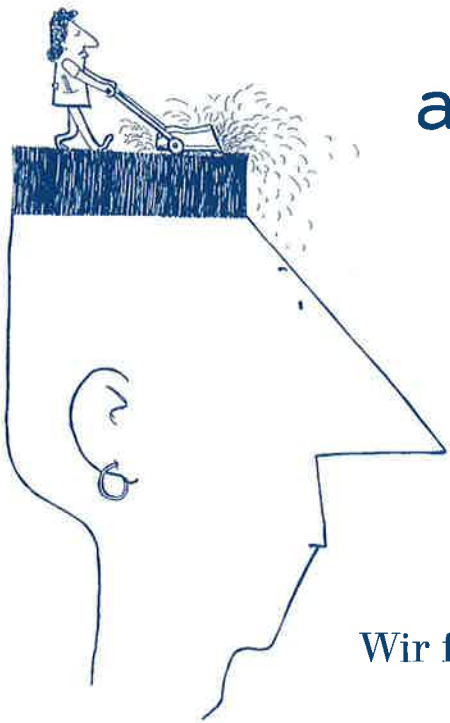
*Dafür ein recht herzliches Vergelt's Gott  
Ihre „Scheinheiligen“*



„Lieber eine  
ausgefallene  
Frisur,  
als  
ausgefallene  
Haare.“

Wir freuen uns auf Ihren Besuch  
Modefriseur Korell

Züricher Straße 37 · 1. Stock · Telefon 7 59 34 01



#MARGULES



#MARGULES



**MANCHE LASSEN NUR  
WELTWEIT FINANZEN SPIELEN.  
WIR AUCH MÜNCHNER KINDER.**



**Stadtsparkasse München**

**Zum Beispiel:  
10-Millionen-Stiftung  
für den Münchner  
Nachwuchs.**

Internationale Finanzmärkte sind unsere tägliche Arbeit. Aber zu Hause sind wir in München – eine Verantwortung, die wir ernst nehmen. Zum Beispiel mit unserer 10-Millionen-Stiftung „Für Kinder und Jugendliche unserer Stadt“.